Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Gütesiegel – Aktion 2018

OBS - Obenstrohe
...ich bin dabei

Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Gütesiegel – Aktion 2018

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	**Kurzvorstellung der Oberschule Obenstrohe**	**3**
2.	**Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Oberschule Obenstrohe**	**4-15**
2.1	Einleitung und Grundgedanke	4
2.2	Bausteine der Berufs- und Studienorientierung	5
2.3	Konkrete Maßnahmen zur Förderung der Ausbildungsreife und Berufswahlentscheidung	8
2.4	Bausteinübersicht Berufs- und Studienorientierung Oberschule Obenstrohe	11
3.	**Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule**	**16-18**
3.1	Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz	16
3.2	Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	17
3.3	Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz	18
4.	**Projektbeschreibungen**	**19-34**
	- *Streitschlichter*	19
	- *Theater*	21
	- *Sozialtraining*	23
	- *Roberta – Lernen mit Robotern*	25
	- *Formel 1 in der Schule*	27
	- *Papier- und Kartonbootregatta*	29
	- *Betriebsprojekttage*	31
	- *Futurepreneur - Campusunternehmer*	33

1. Kurzvorstellung der Oberschule Obenstrohe

Die Oberschule Obenstrohe blickt auf eine über 300 Jahre lange Geschichte zurück. Dies spiegelt sich auf dem etwa drei Hektar großen Schulareal wieder, auf dem Altbauten, Anbauten und neue Gebäudeteile das Schulzentrum bilden. Auf dem großen Rasensportplatz befindet sich auch der Spielplatz mit großer Seilbahn und verschiedenen Turngeräten. Eine kleinere Turnhalle wurde ergänzt durch den Neubau einer Dreifelder-Sporthalle mit Außenanlagen außerhalb des Schulgeländes in unmittelbarer Nachbarschaft.

Aus der ehemaligen Volksschule, Mittelpunktschul und Hauptschule mit Orientierungsstufe entstand später die Sekundarschule und nach einem kurzen Intermezzo als Haupt- und Realschule schließlich die heutige Oberschule. Obenstrohe ist die ehemalige Gemeinde „Varel-Land“, was sie zumindest von der Lage und Dorfstruktur auch bis heute geblieben ist. Obenstrohe wird durch die Autobahn von Varel-Stadt getrennt.

Die Oberschule Obenstrohe umfasst zurzeit 14 Klassen mit 270 Schülerinnen und Schülern. In den Jahrgängen 5 – 8 wird jahrgangsbezogen, im Jahrgang 9 und 10 schulzweigbezogen mit jeweils zwei Real- und einer Hauptschulklasse unterrichtet. Die Oberschulklassen sind durchgängig inklusiv, d.h. es werden Schüler auch mit den Förderbedarfen Lernen, Sprache, Emotional- sozial sowie Geistige Entwicklung beschult.
Neben 28 Stammlehrkräften sind eine Referendarin und vier Förderschulkräfte an der Schule tätig. Zwei Schulsozialpädagoginnen und eine Schulassistentin ergänzen das Team. Der Herausforderung der Aufgabe einer grundlegenden Sprachbildung stellt sich die Schule mit dem Konzept „Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern“. Hier werden vor allem im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ verschiedene Maßnahmen auch mit externen Partnern in den Schulalltag integriert.

Um Gebäude und Außenanlage kümmern sich zwei Hausmeister sowie vier Reinigungskräfte.
Von der Ausstattung verfügt die Schule über einen sanierten, modernen Bereich in den Naturwissenschaften sowie zwei Computerräume. An weiteren Fachräumen stehen ein Werk- und Technikraum, Textil- und Kunstraum und eine Lehrküche zur Verfügung. Die Schülerbücherei und die Mensa ergänzen die Funktionsräume.
Außer den Klassenräumen werden für Aufgaben der inklusiven Beschulung drei Inklusions-Gruppenräume genutzt.
In der großen Pausenhalle, die mit einem festinstallierten Bühnenbereich ausgestattet ist, werden auch Schulfeste und Konzerte durchgeführt .
Außerdem stehen den verschiedenen Projekten des Schulprogramms feste Räumlichkeiten zur Verfügung, zu denen z.B. der „Pädagogische Trainingsraum“, „Streitschlichtung“ und „Berufseinstiegsbegleitung“ gehören.
Die Oberschule Obenstrohe ist eine teilgebundene Ganztagsschule mit verbindlichen Angeboten an zwei Nachmittagen, an einem weiteren Nachmittag werden freiwillige Kurse, wie z.B. die Schulband oder der Babysitter-Kurs, vorgehalten.

2. Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Oberschule Obenstrohe

2.1 Einleitung und Grundgedanke

„Allgemein bildendende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten.“[1]

Die Wahl einer geeigneten Berufsausbildung oder einer entsprechenden weiterführenden Schulform ist für jede Schulabgängerin und jeden Schulabgänger eine Entscheidung mit sehr großer Tragweite. Die Erfahrungen, die die Jugendlichen am Anfang ihrer Berufsbiografie machen, sind grundlegend für die Entwicklung ihrer Einstellung zur Arbeit und ihrer Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.

Bei der Vorbereitung auf diese Berufswahlentscheidung handelt es sich um einen langwierigen Prozess, der sich an den individuellen Voraussetzungen einer/s jeden einzelnen orientiert. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, der Inklusion und der Migration.

Ziel der Oberschule Obenstrohe ist es, unsere Aufgabe dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung zu erfüllen, indem wir zuverlässig die Zusammenarbeit mit der Elternschaft, der Berufsberatung, den beruflichen Schulen, den Hochschulen, den regionalen Unternehmen, den Verbänden, Kammern, Vereinen, der Jugendsozialarbeit und der Berufseinstiegsbegleitung organisieren.

Wir wollen die Schülerinnen und Schüler geschlechtergerecht dahingehend ausbilden, ihre eigenen Wünsche, Fähigkeiten und Interessen zu erkennen, zu formulieren und zu reflektieren, damit sie diese dann mit den Anforderungen in der Arbeitswelt abgleichen können. Sie sollen den regionalen und überregionalen Wirtschaftsraum kennenlernen und aufgrund ihrer bereits erworbenen Kenntnisse einen geeigneten Praktikumsplatz finden. Durch die Auswertung der eigenen praktischen Erfahrungen und der Hinzunahme weiterer Informations- und Beratungsangebote sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, eine fundierte Berufswahlentscheidung zu treffen. Am Ende dieses Prozesses steht schließlich eine qualifizierte Bewerbung, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, einen nahtlosen Übergang in den Beruf oder auf eine weiterführende Schule zu gestalten. Damit orientiert sich die Oberschule Obenstrohe in ihrem Handeln an den sieben Handlungsfeldern, die im Musterkonzept der Berufs- und Studienorientierung von 2017 formuliert sind.[2]

Um diese Ziele erreichen zu können, bieten wir als Schule verschiedene berufs- und studienorientierende Bausteine an, die in der Folge näher beschrieben werden.

[1] RdErl. d. MK vom 1.12.2011 – Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen
[2] vgl. Musterkonzept Berufs- und Studienorientierung, Niedersächsisches Kultusministerium, 2017

2.2 Bausteine der Berufs- und Studienorientierung

Die Anzahl der Tage, an denen berufs- und studienorientierende sowie berufsbildende Maßnahmen erfolgen, unterscheidet sich je nach Schwerpunktbildung der Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler, die in Jahrgang 9 ein Profilangebot wählen, führen an mindestens 30 Tagen entsprechende Maßnahmen durch, die Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischem Schwerpunkt sogar an mindestens 60 Tagen.[3] Neben den verbindlichen und den in Kooperation mit außerschulischen Partnern stattfindenden Praxistagen, die es zum Ziel haben, den Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen, haben wir als Schule diverse weitere Bausteine in unserem Berufs- und Studienkonzept formuliert. Die Umsetzung dieser Bausteine verstehen wir, genau wie die Berufs- und Studienorientierung im Allgemeinen, als gesamtschulische Aufgabe, in der nach Möglichkeit alle Fächer mit einbezogen werden.

Da eine umfassende Berufs- und Studienorientierung ohne vielfältige Kontakte zwischen den allgemein bildenden Schulen, den Berufsschulen und außerschulischen Partnern nicht möglich ist, versuchen wir, diese Kontakte in besonderem Maße zu pflegen und auszubauen. Sie ermöglichen uns, unseren Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl zusätzlicher berufs- und studienorientierender Angebote bereitstellen zu können. Darüber hinaus organisieren wir für unsere Schülerinnen und Schüler Lernarrangements an verschiedenen außerschulischen Lernorten, wie beispielsweise dem außerschulischen Lernort Technik in Varel (MINT), ökologischen Bildungsstätten oder den entsprechenden Hochschulen. Zur Kooperation mit den Hochschulen gehört ebenfalls, dass wir mit den entsprechenden Studienberatungsstellen (Oldenburg, Elsfleth und Wilhelmshaven) zusammenarbeiten.

2.2.1 Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen ist ein jährlich stattfindendes Angebot, das es zum Ziel hat, tradierte Rollenzuweisungen in den Berufen abzubauen, indem die Mädchen und Jungen geschlechteruntypische Berufe kennenlernen. Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen in den Jahrgängen 5-9 am Zukunftstag teil.

2.2.2 Kompetenzfeststellungsverfahren

Das Kompetenzfeststellungsverfahren liefert erste Hinweise auf besondere Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Die angewendeten Verfahren müssen dem Anspruch nach Objektivität, Reliabilität und Validität entsprechen und sind fester Bestandteil der Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen. Über die Teilnahme entscheiden die Erziehungsberechtigten. Wir führen die Kompetenzfeststellung im Rahmen der Potenzialanalyse in Jahrgang 7 durch.

2.2.3 Schülerbetriebspraktikum

Das Schülerbetriebspraktikum ist zentraler Baustein der Berufsorientierung unserer Schule. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler dank der Mitarbeit der Unternehmen unserer Region die Gelegenheit, drei Wochen unter realen Arbeitsbedingungen die Anforderungen des Berufsalltags kennenzulernen. Das Schülerbetriebspraktikum findet in Jahrgang 9 statt und wird im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts ausführlich vor- und nachbereitet. Während des Praktikums fertigen die Schülerinnen und Schüler eine Praktikumsmappe an und bereiten sich auf eine Praktikumspräsentation für den 8. Jahrgang unserer Schule vor. Die

[3] vgl. RdErl. d. MK v. 21.5.2017 – Die Arbeit in der Oberschule

terminliche Koordinierung des Praktikums erfolgt in enger Absprache mit der Bildungsregion Friesland.

2.2.4 Bewerbungsvorbereitung

Eine erfolgreiche Bewerbung steht am Ende eines gelungenen Berufs- und Studienorientierungsprozesses. Die Bewerbungsvorbereitung dient dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen des Bewerbungsverfahrens vertraut zu machen. Dabei ist die Bewerbung nicht nur in den Fächern Wirtschaft und Deutsch als Themenschwerpunkt fest verankert, sondern erhält auch durch ein Bewerbungstraining und die verpflichtende Teilnahme am Bewerbungswettbewerb der Stadt Varel, eine hohe schulinterne Bedeutung.

Das Bewerbungstraining

In Kooperation mit Unternehmen aus der Region, bieten wir den Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs ein Bewerbungstraining an, in dem es weniger um das Bewerbungsanschreiben und den Lebenslauf, sondern vielmehr um das Training von Vorstellungs- und Assessment Situationen geht. Dieses Training wird nicht von den Lehrkräften unserer Schule durchgeführt, sondern von qualifizierten Mitarbeitern der jeweiligen Betriebe.

Der Bewerbungswettbewerb

Die Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs nehmen verpflichtend am Bewerbungswettbewerb der Stadt Varel teil. Unter standardisierten Bedingungen bewerten Personen aus der Wirtschaft die eingereichten Bewerbungen und geben individuelle, qualifizierte Rückmeldungen. Dieser Wettbewerb ist aus dem Arbeitskreis Schule Wirtschaft der Stadt Varel entstanden, an dem auch die Oberschule Obenstrohe regelmäßig teilnimmt.

2.2.5 MINT

Die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bilden den zentralen wirtschaftlichen Innovationssektor Deutschlands ab und erhalten spätestens durch den prognostizierten Fachkräftemangel eine signifikante Bedeutung in der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler. In der Schule versuchen wir einen möglichst hohen Praxisbezug zu diesen Fächern herzustellen, indem wir an verschiedenen Projekten teilnehmen und mit außerschulischen Partnern kooperieren.

Roberta – Lernen mit Robotern

Bei „Roberta – Lernen mit Robotern“ lernen Schülerinnen einen mobilen und autonomen Roboter zu bauen und zu programmieren. Eines der wesentlichen Ziele ist es, dass Mädchen auch technische Berufe bei ihrer späteren Berufswahl in Betracht ziehen und sich für entsprechende Berufe begeistern können, gleichzeitig aber auch schon berufsrelevante Fähigkeiten entwickeln, indem theoretisch erarbeitetes Wissen praktisch angewendet wird. Dieses Angebot ist für Schülerinnen des 6. Jahrgangs und findet in Kooperation mit der Jade Hochschule Wilhelmshaven an drei aufeinander folgenden Tagen statt.

MINT am Lernort Technik und Natur

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule Wilhelmshaven sind unsere Schülerinnen und Schüler des 6. und 7. Jahrgangs regelmäßig im Lernort Technik und

Natur am Standort Bockhorn zu Gast. Die erarbeiteten Inhalte werden in der Schule durch eine entsprechend ausgebildete Lehrkraft intensiv vor- und nachbereitet.

MINT im Wald

Dieses Projekt wird durch das Waldpädagogikzentrum Weser-Ems des Forstamts Neuenburg angeboten. Dabei werden viele verschiedene Stationen durchlaufen. Hier wären unter anderem die Altersbestimmung von Bäumen sowie die Wasserspeicherung von Moosen und Laubstreu zu nennen. Darüber hinaus erfordern beispielsweise die Stationen „Lotuseffekt“ oder „Akustik im Wald – Das Jagdhorn“ auch mathematische und physikalische Fertigkeiten.

MINT im Wald wird in Jahrgang 7 verknüpft mit den Inhalten des Fachunterrichts Biologie, Mathematik und Physik für diese Klassenstufe durchgeführt.

2.2.6 Praktische Berufsweltorientierung

Bei der praktischen Berufsweltorientierung wird den Schülerinnen und Schülern des 7. Jahrgangs in enger Zusammenarbeit mit Betrieben unserer Region die Möglichkeit geboten, verschiedene Tätigkeitsfelder und Ausbildungsberufe anhand kleiner praktischer Tätigkeiten kennenzulernen. Zu diesem Zweck kommen einige Betriebe zu uns an die Schule und bieten Stände an, an denen sich die Schülerinnen und Schüler ausprobieren können. Dies wird dokumentiert und kann schließlich mit den Ergebnissen der Kompetenzfeststellung verglichen werden.

2.2.7 BIZ - Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit

Im BIZ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Anforderungsprofilen verschiedener Berufe und Studiengänge. Der Besuch des BIZ erfolgt in Absprache mit der zuständigen Berufsberaterin (Frau Perucchini) und wird an unserer Schule mit einer Betriebserkundung im Marinearsenal Wilhelmshaven verbunden (je zwei Gruppen im Wechsel). Der Besuch des Berufsinformationszentrums erfolgt in Jahrgang 8.

2.2.8 Betriebserkundungen

Wir führen Betriebserkundungen nicht nur im Rahmen der Betriebsprojekttage, sondern auch im Rahmen des Fachunterrichts durch. Auf diese Weise haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit verschiedene Betriebe und Berufe unter zuvor erarbeiteten Gesichtspunkten kennenzulernen. Darüber hinaus bietet die Verankerung im Fachunterricht die Gelegenheit fachspezifische mit berufs- und studienorientierenden Kompetenzen zu verbinden. Betriebserkundungen werden in den Jahrgängen 8-10 durchgeführt.

2.2.9 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Zur Entwicklung einer nachhaltigen Berufs- und Studienorientierung kooperiert und koordiniert die Schule ihre Maßnahmen und Konzepte mit der Bundesagentur für Arbeit. Aufgabe für die von der Agentur eingesetzte Berufsberatung ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Berufswahl sowie die Unterrichtung der Ausbildungssuchenden im Bereich der Berufs- und Studienorientierung. Dabei unterrichten die Berufsberaterinnen und Berufsberater umfassend über Fragen der Berufswahl, über die Berufe und deren Anforderungen und Aussichten, über Wege und Förderung der beruflichen Bildung sowie über beruflich bedeutsame Entwicklungen in den Betrieben, Verwaltungen und auf dem Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang kann die Agentur für Arbeit Schülerinnen und Schüler durch vertiefende Berufs- und Studienorientierung sowie Berufswahlvorbereitung fördern.

Die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit hat die Oberschule Obenstrohe in ihrem extra eingerichteten „Berufsorientierungsbüro“ verortet. Zusammen mit dem Kultusministerium und der Bundesagentur für Arbeit wurde außerdem das Projekt „Bildungsketten“ mit zwei Berufseinstiegsbegleiterinnen und einem Berufseinstiegsbegleiter für individuelle Fallarbeit etabliert. Abhängig vom individuellen Bedarf erhalten die Schülerinnen und Schüler dabei verschiedene Formen der Unterstützung, Begleitung und Förderung. Im Zentrum der Bemühungen steht die bzw. der einzelne Jugendliche mit der Frage nach ihrer bzw. seiner Perspektive. Um einen möglichst guten Informationsaustausch zu gewährleisten finden regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen den Fachlehrern Wirtschaft und den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit bzw. des Berufsorientierungsbüros statt.

Jugendberufsagentur

Jugendberufsagenturen sind Kooperationen zwischen der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter und der Jugendhilfe. Sie sollen die Schülerinnen und Schüler von allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen am Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf unterstützen und begleiten. Ansprechpartner für die Jugendberufsagentur an der Oberschule Obenstrohe ist Herr Groen.

2.2.10 Dokumentation der Berufswegeplanung

Der Bildungs- und Berufswegeplan dient sowohl der Planung der individuell erforderlichen Schritte als auch der Dokumentation des Standes der Übergangsplanung. Der Berufswegeplan unterstützt die Zusammenarbeit und Abstimmung der Beteiligten und dient als Grundlage für Zielklärungsgespräche sowie für Lernvereinbarungen und weiterführende Absprachen und Planungen zwischen den Schülerinnen und Schülern und ihren Ansprechpartnerinnen und -partnern. Diese begleiten die Jugendlichen in der Regel bis zur Aufnahme der Berufsausbildung und stehen mindestens bis zum Ende der Probezeit zur Verfügung. Die Dokumentation ist für Erziehungsberechtigte minderjähriger Schülerinnen und Schüler zugänglich und kann mit einer entsprechenden Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten auch durch die Bundesagentur für Arbeit und die Jugendberufsagentur zur Berufsberatung genutzt werden.

Der Bildungs- und Berufswegeplan wird mithilfe des Berufswahlpasses begleitet und strukturiert. Die Klassen- und Wirtschaftslehrer organisieren die regelmäßige Pflege des Berufswahlpasses im jeweiligen Fachunterricht. Als Schule möchten wir im Laufe dieses Schuljahres beginnen, den Prozess der Dokumentation der Berufswegeplanung zu digitalisieren.

2.3 Konkrete Maßnahmen zur Förderung der Ausbildungsreife und Berufswahlentscheidung

2.3.1 Förderung von Schlüssel- und Grundfähigkeiten

- Mitbestimmung erleben (Schülerrat)
- Konflikte lösen (Konfliktschlichtung, Streitschlichter)
- „Betriebsordnungen“ als sinnvoll und notwendig erachten (Schulvereinbarungen, klasseninterne Arbeitsregeln, Entwicklung von Respekt)

- Sich für andere engagieren (Busaufsicht, Schüleraufsicht, Schulsanitätsdienst, Entwicklung von Zuverlässigkeit, Verantwortungsübernahme und Selbstständigkeit im Rahmen der Pflicht-AG „Soziale Dienste“)
- Entwicklung weiterer Schlüssel- und Grundfähigkeiten: Lernfreude und Lernbereitschaft, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Genauigkeit, Ausdauer, Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft, Kraft

2.3.2 Selbstständige Informationsbeschaffung

- Gezielte Aufgaben für BIZ-Besuche und Betriebserkundungen
- Besuch der Job4u – Messe und des Aus- und Weiterbildungsmarktes der Stadt Varel mit umfangreicher Vor- und Nachbereitung im Fachunterricht
- Anleitung zu Interviews im Rahmen von Arbeitsplatzbeschreibungen (in der Schule, in der Familie, in Betrieben)
- Inhalte des schuleigenen Methodencurriculums in allen Jahrgangsstufen

2.3.3 Schüler lernen von Schülern

- Besuche ehemaliger Schülerinnen und Schüler unterrichtlich nutzen
- Ausführliche Vor- und Nachbereitung des Praktikums
- Vorträge von Neuntklässlern vor Achtklässlern über das abgeleistete Praktikum
- Vorstellung der Profile von Zehntklässlern vor Achtklässlern
- Methodentraining: Plakate, PowerPoint, MindMaps
- Erstellung von Ausstellungen über Berufsbilder

2.3.4 Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen

- Berufsfelderkundung an der BBS Varel (Durchlaufen von vier bis fünf Berufsfeldern, sechs Wochenstunden, Theorie und Praxis, ein Halbjahr in Jahrgang 9), auch in Kooperation mit der BBS Jever
- Gegebenenfalls „Übergabegespräche“ mit den Schulsozialarbeitern (OBS-BBS)
- Gegebenenfalls Probeunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10
- Nutzung von Tagen der „offenen Tür“
- Gemeinsame Projekte
- Handwerkspraktikum der Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischem Schwerpunkt an der BBS Jever
- Informationsveranstaltungen der verschiedenen BBS an der OBS Obenstrohe

2.3.5 Zusammenarbeit mit Betrieben

- Betriebspraktikum
- Vermittlung freiwilliger Praktika während der Ferien
- Möglichkeit Schnuppertage in Betrieben durchzuführen
- Klassenübergreifende und wahlorientierte Betriebsbesichtigungen und Betriebserkundungen
- Kooperation mit der BÜFA GmbH & Co. KG im Bereich Chemie
- Kooperation mit der Ausbildungswerkstatt Premium Aerotec/thyssenkrupp Aerospace GmbH

2.3.6 Potenzialanalysen

- In Jahrgang 7 werden mit allen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Kompetenzfeststellungsverfahrens Potenzialanalysen durchgeführt, ausgewertet und besprochen (entweder durch externe Partner oder im Rahmen des gemeinsamen Berufs- und Studienorientierungskonzeptes der Region Friesland).
- Berufswegeplanung
- Stetige Reflexion der Ergebnisse und ggfs. Korrektur der Berufswegeplanung.

7. Stützungsangebote

- Individuelle Berufseinstiegsbegleitung

8. Zusammenarbeit Jobcenter

- Berufswahl, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche
- Bewerbung
- Umgang mit Behörden
- Klärung finanzieller Fragen
- Beantragung von Fördermitteln
- Klärung persönlicher Probleme

9. Berufswahlpass

- Bearbeitung des Berufswahlpasses im Klassenlehrer- und Wirtschaftsunterricht
- Regelmäßige Überprüfung und Nachfrage der Dokumentation
- Evaluation der Inhalte und Form

2.4 Bausteinübersicht Berufs- und Studienorientierung Oberschule Obenstrohe

Schuljahresplan 2018 / 2019

Jg.	Monat	Baustein	Kooperationspartner	Einbindung in Fächer	Handlungs-felder	Verantwortung in Schule
5	April	Zukunftstag			H4	
5,6	Fortlaufend	Streitschlichterausbildung		Präventionscurriculum	H2, H3	Schulsozialpädagogin
5,6,7	Fortlaufend	Sozialtraining	u.a. DRK Varel, Lions Club Varel, Pro Familia, Sucht- und Drogenberatung Varel	Relfexion im Klassenlehrerunterricht	H2, H3	Klassenlehrkraft
6	Juni	ROBERTA	Jade Hochschule Wilhelmshaven	Technik, Physik, Mathematik	H1, H2, H4	Hn
6	Juni	MINT	Außerschulischer Lernort Bockhorn	Technik, Physik, Mathematik	H1, H2, H4	GL, Klassenlehrkräfte
7,8	Fortlaufend	Streitschlichterausbildung		Präventionscurriculum	H2, H3	Schulsozialpädagogin
7	August	Anlegen des Berufswahlpasses		Klassenlehrerunterricht	H1	Klassenlehrer
7	November	Praktische Berufsweltorientierung	Regionale Betriebe	Technik, Deutsch, Mathematik	H4	GR, Klassenlehrkräfte
7	April	Zukunftstag			H4	

7	Mai	Potenzialanalyse im Rahmen des Kompetenzfeststellungsverfahren			H1	
7	August	MINT im Wald	Waldpädagogikzentrum Weser-Ems	Biologie, Physik, Mathematik	H1, H2, H4	Klassenlehrkräfte und Fachlehrkräfte
7		MINT	Außerschulischer Lernort Bockhorn	Technik, Physik	H1, H2, H4	GL, Klassenlehrkräfte
8,9	Fortlaufend	Mofa AG		Technik, Erdkunde, Mobilitätscurriculum im Rahmen des Themenblocks E-Mobilität	H1, H2, H3	GR, Fachlehrkräfte
8,9	Fortlaufend	Segel AG		Erdkunde, Physik, Sport	H1, H2, H3	TH
8	August	Vorstellung der Berufsberatung und Berufseinstiegsbegleitung in den Klassen	Bundesagentur für Arbeit	Bevorzugt im Fach Wirtschaft	H5	Fachlehrkraft
8	September	Unterricht: Arbeitsteilung		Wirtschaft	H2	Fachlehrkraft Wirtschaft
8	Oktober	Besuch Praktikumspräsentation Jahrgang 9		Wirtschaft	H4, H5	Fachlehrkraft Wirtschaft
8	Februar	BIZ-Besuch	Bundesagentur für Arbeit	Wirtschaft	H5	GR, Klassenlehrkräfte
8	Februar	Betriebserkundung	Marinearsenal Wilhelmshaven	Wirtschaft	H4	GR, Klassenlehrkräfte
8	Februar	Informationsabend: Profilwahl, BBS und Praktikum in Jahrgang 9	BBS Varel		H5	SL, GR, Fachlehrkräfte
8	Februar	Start der Bewerbungsaktivitäten für einen Praktikumsplatz in Jahrgang 9		Wirtschaft	H6, H7	Fachlehrkraft Wirtschaft, Klassenlehrkraft

8	April	Unterricht: Das Bewerbungsanschreiben und Vorbereitung auf das Praktikum		Wirtschaft	H7	Fachlehrkraft Wirtschaft
8	April	Zukunftstag			H4	
9	Fortlaufend	Formel 1 in der Schule	Nordmetall Stiftung, Premium Aerotec	Technik	H1, H2	Fachlehrkraft Technik
9	Fortlaufend	"Soziale Dienste" AG		Präventions- und Methodencurriculum	H1, H2	
9	Fortlaufend	Alpine Ski- und Snowboard AG		Sport, Erdkunde, Präventionscurriculum	H1, H2	ON, CA, Fachlehrkräfte
9	Fortlaufend	Schulsanitätsdienst	DRK Varel	Biologie, Sport	H2, H4	DO
9	Fortlaufend	Unterricht: "Jobs Down Under - Applying for jobs"		Englisch	H1, H3	Fachlehrkraft Englisch
9	April	Unterricht: Politische und kulturelle Ursachen und Folgen der Globalisierung		Politik	H3	Fachlehrkraft Politik
9	August	Praktikumsvorbereitung		Wirtschaft	H1, H2, H3	Fachlehkraft Wirtschaft
9	August	Unterricht: Das Bewerbungsanschreiben		Deutsch	H7	Fachlehrkraft Deutsch
9	September	Betriebspraktikum	Unternehmen und weitere Arbeitgeber	Wirtschaft	H2, H3, H4	Fachlehrkraft Wirtschaft
9	Oktober	Praktikumsnachbereitung u. Vorbereitung der Praktikumspräsentation		Wirtschaft, Methodencurriculum	H3, H4	Fachlehrkraft Wirtschaft
9	Oktober	Praktikumspräsentation für Jahrgang 8		Wirtschaft	H3, H4	Fachlehrkraft Wirtschaft
9	Oktober	Bewerbungswettbewerb	Stadt Varel	Deutsch	H7	Fachlehrkraft Deutsch

9	November	Aus- und Weiterbildungsmarkt	Stadt Varel, BBS Varel	Wirtschaft	H4, H5	Klassenlehrkraft, Fachlehrkraft Wirtschaft
9	Februar	Unterricht: Säuren und Laugen inkl. Vorstellung der Ausbildungsberufe "Chemielaborant/in, Chemikant/in und Produktionsfachkraft Chemie		Chemie	H3	Fachlehrkraft Chemie
9	Februar	Start der Bewerbungsaktivitäten für einen Ausbildungsplatz	ggf. Bundesagentur für Arbeit	ggf. Bewerbungsmappen-check	H7	Klassenlehrkraft, Fachlehrkraft Wirtschaft
9	Februar	Projekt: Campusunternehmer	FuturePreneur e.V.	Profil Wirtschaft, Profil Französisch	H1, H2, H3, H4	Fachlehrkraft Profil Wirtschaft
9	Februar	Job4u-Messe		Wirtschaft	H4, H5	Fachlehrkraft
9	April	Zukunftstag			H4	
9	April	Handwerkspraktikum	BBS Jever	Technik	H2, H3, H4	Klasselehrkraft 9HS
9	April	Chemie-Wettbewerb	BÜFA GmbH & Co. KG	Chemie	H3	Fachlehrkraft Chemie
9	April	Betriebserkundung	BÜFA GmbH & Co. KG	Chemie	H4	Fachlehrkraft Chemie
9	Mai	Bewerbungstraining	LzO	Deutsch, Wirtschaft	H7	Klassenlehrkraft
9	Mai	Berufswegeplanung	Bundesagentur für Arbeit	Wirtschaft	H5, H6	Klassenlehrkraft, Fachlehrkraft Wirtschaft
9	Juni	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Betriebsprojekttage (zweitägige Durchführung, Dokumentation in Berufswahlpass)	Regionale Betriebe	Wirtschaft	H4	Vor- und Nachbereitung Fachlehrkraft Wirtschaft, Durchführung diverse Lehrkräfte

10	Fortlaufend	Alpine Ski- und Snowboard AG		Sport, Erdkunde, Präventionscurriculum	H1, H2	ON, CA, Fachlehrkräfte
10	Fortlaufend	Formel 1 in der Schule	Nordmetall Stiftung, Premium Aerotec	Technik	H1, H2, H3, H4	Fachlehrkraft Technik
10	Fortlaufend	Theater-Projekt	Oldenburger Music-Station	Deutsch, Textil, Technik	H1, H2, H3, H4	Fachlehrkräfte, ausgebildete Theaterpädagogin
10	Fortlaufend	Unterricht: "Learning about English in the world of work" und "Looking at eco careers"		Englisch	H1, H3	Fachlehrkraft Englisch
10	August	Unterricht: Die Rolle der Banken im Wirtschaftskreislauf		Profil Wirtschaft, Politik	H3	Fachlehrkraft Profil Wirtschaft und Politik
10	September	Unterricht: Betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Mitbestimmung		Wirtschaft	H3	Fachlehrkraft Wirtschaft
10	September	Betriebserkundung	LzO, Gesundheits- und Kranken-pflegeschule am St. Johannes - Hospital, Premium Aerotec	Profile Wirtschaft, Gesundheit- und Soziales und Technik	H4	Fachlehrkräfte Profil
10	September	Planspiel Börse	LzO	Profil Wirtschaft	H3	Fachlehrkraft Profil Wirtschaft
10	Februar	Unterricht: Ökonomische Ursachen und Folgen der Globalisierung		Wirtschaft	H3	Fachlehrkraft Wirtschaft

Die Bausteinübersicht der Berufs- und Studienorientierung der Oberschule Obenstrohe wird kontinuierlich überarbeitet und angepasst.

3. Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Schule: Oberschule Obenstrohe **Schuljahr: 2017/2018**

3.1 Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verant-wortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbst-bewusstseins	Förderung der Selbst-ständigkeit	Förderung der Sozial-kompetenz
1. Schulsanitätsdienst	x	x	x	x
2. Mediendienst	x		x	
3. Streitschlichter (1)	x	x	x	x
4. Schüleraufsichten	x	x	x	x
5. Schülerpaten	x	x	x	x
6. Theater-Projekt (2)	x	x	x	x
7. Sozialtraining (3)	x	x	x	x
8. Busbegleitung	x	x	x	x
10. Alpine Ski- und Snowboard AG	x	x	x	x
11. Segel AG	x	x	x	x
12. „Soziale Dienste“ AG	x	x	x	x
13. Mofa AG	x	x	x	

3.2 Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb sollider Grundqualifika-tionen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Lesepaten	x		x
2. ROBERTA (4)		x	x
3. MINT	x	x	x
4. Methodenkonzept	x	x	x
5. Chemie-Wettbewerb		x	x
6. Formel 1 in der Schule (5)		x	x
7. Papier- und Kartonbootregatta (6)	x	x	x
8. MINT im Wald	x		x
9. Jugend debattiert	x		x
10. Planspiel Börse	x	x	x

3.3 Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Erkennen berufsb. Fähigkeiten etc.	Förderung der Reflexionsfähigkeit	Befähigung zur Ausbildungsmarkt-erschließung	Befähigung zur Eignungsprofil-erstellung	Bewerbungs-kompetenz
1. Betriebsprojekttage (7)	x		x	x	x
2. Bewerbungstraining	x	x	x		x
3. Praktische Berufsweltorientierung	x	x	x	x	x
4. Futurepreneuer – Campusunternehmer (8)	x	x	x	x	
5. Berufseinstiegsbegleitung	x	x	x	x	x
6. Tag des Handwerks	x		x	x	
7. Handwerkspraktikum BBS Jever	x	x	x	x	
8. Berufswegeplanung	x	x	x	x	x
9. Jobmessen (Job4u, Aus- und Weiterbildungsmarkt der Stadt Varel)	x		x		x

4. Projektbeschreibungen

Projektbeschreibung Nr.:1

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Streitschlichterausbildung

Bereits seit mehreren Jahren wird an der Oberschule Obenstrohe eine Streitschlichter-ausbildung für die Schüler der 9. Klassen angeboten und durchgeführt. Neu hinzugekommen ist die Ausbildung für die Jüngeren in den Jahrgängen 5/6 und der Beginn der Ausbildung für die Älteren in Jahrgang 8.

Die Streitschlichterausbildung-Arbeitsgemeinschaft wird im Nachmittagsbereich von 13.40 Uhr bis 15.10 Uhr von der Schulsozialpädagogin angeboten. Es wurden bisher pro Schuljahr bis zu 12 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse ausgebildet, die dann zum neuen Schuljahr als Streitschlichter in den Pausen tätig wurden.

2.) Ziele und Inhalte:
Die Ausbildung ist mit 2 Stunden in der Woche angesetzt. Nach dem Theorie- und Praxisteil bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Urkunde ausgehändigt, die sie als „Schreitschlichter der Oberschule Obenstrohe“ bezeichnet. Im Zeugnis wird dies vermerkt.
Wenn Schülerinnen und Schüler Probleme miteinander haben, kommt es oft zum Streit. Manchmal brauchen die Schüler Hilfe, um den Streit zu beenden. Streitschlichter sind Schüler, die gut zuhören können, neutral bleiben und dabei helfen, dass ein Streit nicht eskaliert. Streitschlichter sorgen dafür, dass es gute Lösungen gibt für alle Beteiligten. Diese Lösungen werden gemeinsam gefunden. Streitschlichter sind Klärungshelfer. Wenn Schüler einen Konflikt nicht alleine lösen können, können sie zur Streitschlichtung gehen. Hier wird ihnen geholfen, den Streit zu lösen.
Ziel dieser Ausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben als Streitschlichter vorzubereiten und auszubilden. Für die Durchführung der Ausbildung steht das Büro der Schulsozialpädagogin zu Verfügung. Für Die Durchführung der Streitschlichtung in den Pausen nutzen die ausgebildeten Streitschlichter einen Gruppenraum nahe der Pausenhalle der Schule, damit dieser für Schüler gut zu erreichen ist. In besonderen Fällen steht zur Unterstützung die Schulsozialpädagogin zur Verfügung. Das Ziel einer jeden Streitschlichtung ist die friedliche Lösung von Konflikten. Häufig gibt es bei Streitigkeiten Sieger und Verlierer. Die Aufgabe des Streitschlichters ist es, den Streitenden zu helfen über eine Lösung des Konfliktes nachzudenken und für beide Parteien einen Weg aus dem Konflikt zu finden. Hierbei lernen die Schüler ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. In dieser Arbeitsgemeinschaft bilden sich die individuellen und sozialen Fähigkeiten der Schüler, die sie dann mit großem Erfolg in den Schulalltag und im privaten Umfeld integrieren können.

3.) Vernetzung

Die Streitschlichterausbildung ist schulintern miteinander vernetzt.
Mit Streitschlichtern aus beiden Altersgruppen, Schulsozialpädagogin, den Kollegen / Klassenlehrer findet ein regelmäßiger Austausch statt.

4.) Beteiligung:
Es werden jedes Schuljahr bis zu 12 Schüler/innen und Schüler zum Streitschlichter ausgebildet.
Angeleitet wird dies durch die Schulsozialpädagogin.

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017 / 2018	12 Schüler/ 8.Klasse 7 Schüler Jg.5/6	Schulsozialpädagogin	
2016 / 2017	10 Schüler/ 8. Klasse	Schulsozialpädagogin	
2015 / 2016	10 Schüler/ 8. Klasse	Schulsozialpädagogin	

5.) Nachhaltigkeit
Das Projekt der Streitschlichterausbildung an der Oberschule Obenstrohe beinhaltet nach der Ausbildung ein regelmäßiges Treffen mit den Streitschlichtern und der Schulsozialpädagogin. Regelmäßiger Austausch und Begleitung finden statt.

Die Streitschlichtung wird als ein Element im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen genutzt. Sie wird als aktueller und meist anlassbezogener Beitrag zur Gewaltprävention eingesetzt. Die Streitschlichterausbildung soll ein Bestandteil der dauerhaften Pflege des Schulklimas sein. Ziel ist es, dass sich das Schulklima verbessert, Lehrkräfte von Alltagskonflikten entlastet werden, Schülerinnen und Schüler soziale Kompetenzen erwerben, die ihnen den Umgang untereinander erleichtern und darüber hinaus lernen reflexiver und sensibler miteinander umzugehen.
Das Streitschlichterprogramm hat dazu geführt, dass sich das Miteinander an unserer Schule spürbar verbessert hat.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen, Anlagen:

Foto: Streitschlichter 2018

Jahrgang 6

Jahrgang 8 und 10

Projektbeschreibung Nr.: 2

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Theater-Projekt

Seit dem Schuljahr 2008/09 ist das Theaterprojekt der 10. Klassen regelmäßiger Bestandteil des Unterrichtes der Oberschule Obenstrohe. An diesem Projekt nehmen alle Schüler des 10. Jahrganges teil. In der Regel sind damit 50 bis 60 Schüler und Schülerinnen eingebunden.
Die Schüler entscheiden sich am Anfang des Schuljahres nach der Vorstellung des geplanten Theaterstückes für die AG Schauspiel oder die AG Kostümbild oder die AG Bühnenbild, Ton- und Lichttechnik. Jede AG wird von einer Lehrkraft betreut, für den Bereich Schauspiel konnten wir zusätzlich eine ausgebildete Theaterpädagogin gewinnen.

2.) Ziele und Inhalte:

Damit das Theaterstück am Ende des Projektes aufgeführt werden kann, müssen die Schülerinnen und Schüler ein hohes Maß an Engagement, Eigenverantwortung, Kooperationswillen und Zielorientierung einbringen. Die Beteiligten erfahren, dass ein Theaterstück nur dann realisiert werden kann, wenn alle zusammen auf das gemeinsame Ziel, nämlich die Aufführung des Stückes, hinarbeiten. Gesteigertes Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein sind darüber hinaus zwei wichtige Aspekte, die die Schülerinnen und Schüler nicht nur durch die Zustimmung des Publikums, sondern auch durch die erfolgreiche Zusammenarbeit, erfahren. Ein weiteres wichtiges Ziel, neben der Stärkung der Persönlichkeitskompetenz, ist es, verschiedene Berufe praktisch erfahrbar zu machen. So müssen sich Schüler in die Elektrik der Ton- und Lichtanlage hineinarbeiten, andere müssen das Bühnenbild erstellen und wieder andere gestalten und schneidern die Kostüme.

3.) Vernetzung:

Neben den eingangs erwähnten Arbeitsgemeinschaften werden auch diverse andere schulische Fächer in das Theater-Projekt mit einbezogen. Hier sind insbesondere die Fächer Kunst (Bühnenbild), Technik, Deutsch und Textil zu nennen. Mit Beginn des Schuljahres 2014 / 2015 ist auch eine ausgebildete Theaterpädagogin in die Erarbeitung des Theaterstückes involviert und kümmert sich seitdem um den Bereich Schauspiel. Zudem pflegt der Fachbereich Musik sehr gute Kontakte zur Oldenburger Music-Station, die der Schule bei der Licht- und Tontechnik tatkräftig zur Seite stehen.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017 / 2018 Theaterstück: „Odysseus – The game of Ithaka“	10. Jahrgang der Haupt- und Realschulklassen / ca. 60 SuS	Jeweils eine betreuende Lehrkraft für die entsprechende Arbeitsgemeinschaft.	Eine ausgebildete Theaterpädagogin für den Bereich Schauspiel sowie die Schulband. Oldenburger Music-Station für die Licht- und Tontechnik.
2016 / 2017 Theaterstück: „Per Anhalter durch die Galaxis“	10. Jahrgang der Haupt- und Realschulklassen / ca. 50 SuS	s.o.	Eine ausgebildete Theaterpädagogin für den Bereich Schauspiel sowie die Schulband. Oldenburger Music-Station für die Licht- und Tontechnik
2015 / 2016 Theaterstück: „Comedian Harmonists“	10. Jahrgang der Haupt- und Realschulklassen / ca. 60 SuS	Jeweils eine betreuende Lehrkraft für den entsprechenden Wahlpflichtkurs.	Eine ausgebildete Theaterpädagogin für den Bereich Schauspiel sowie die Schulband. Oldenburger Music-Station für die Licht- und Tontechnik

5.) Nachhaltigkeit:

Das Theater-Projekt ist im gesamten 10. Jahrgang der Oberschule Obenstrohe verankert und soll, auch aufgrund des durchschlagenden Erfolges, weitergeführt werden. Aufgrund der guten Erfahrungen der letzten vier Jahre soll auch zukünftig mit außerschulischen Personen bzw. Einrichtungen zusammengearbeitet werden, um die Qualität des Theater-Projektes weiter zu verbessern. Neben dem Bereich Schauspiel, konnten auch für die Licht- und Tontechnik außerschulische Partner gewonnen werden. Auch der Wechsel vom WPK-Bereich in den AG-Bereich der Schule hat sich bewährt.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**
(Quelle: Friebo 28 / 2018)

Odysseus Irrfahrt: „Ihr gehört mir!"

Die Schüler wurden für ihre Darstellung mit viel Beifall belohnt. *Foto: Oberschule Obenstrohe*

lerei. Die AG Kostüme steckte viel Arbeit in die angefertigten Kostüme und die AG Technik und Bühnenbild entwarf eine beeindruckende Kulisse.

Unterstützt wurden sie dabei von der Lehrerin Anja Cordes (Kostüme und Verköstigung), dem Techniklehrer Christian Nieding (Bühnenbild und Technik) und dem Musiklehrer Michael Gerdes, der zusammen mit der Musik Station Oldenburg für den Ton und die Musik verantwortlich zeichnete. Geduldig und überaus engagiert führten die Theaterpädagogin Meike Löffel und die Lehrerin Katharina Böger gemeinsam Regie.

An zwei Abenden wurde die Geschichte um Odysseus in der Oberschule Obenstrohe aufgeführt und etwa 300 Zuschauer ließen sich diesen Theatergenuss nicht entgehen. Belohnt wurden die Schüler mit begeistertem Applaus und viel positiver Kritik. Abschließend wurde auf der Bühne von allen Mitwirkenden ein mitreißender Sirtaki getanzt.

– Anzeige

Projektbeschreibung Nr.: 3

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Sozialtraining

In einer immer komplexer und vernetzter werdenden Welt, steigen die Anforderungen an den Einzelnen, sich sozial angemessen zu verhalten. Zugleich nehmen die Möglichkeiten ab, Sozialverhalten einzuüben. Die Schule ist ein Ort, an dem Verhaltensprobleme der Schülerinnen und Schüler besonders deutlich werden, hier kann und muss auch eine frühzeitige und gezielte Intervention stattfinden. Das »Sozialtraining in der Schule« übt soziale Fertigkeiten und Kompetenzen insbesondere in den Schuljahrgängen 5-7.
In den folgenden Jahrgängen werden altersbestimmte Themenfelder aufgegriffen und behandelt.

PTR – Pädagogischer Trainingsraum: durch Sozialpädagogin, Lehrkräfte; Erlernen und Einhalten von Regeln des sozialen Miteinanders in der Klasse/Schule; Reflexion
HIK: Coolness-Training, Jg.7, durch Kooperationspartner, David Eckert;
Sozialtraining: Jg.5/6 und 7/8, i.d.R. in der 8./9. Stunde im Bereich des Ganztagsunterrichts durch Schulsozialpädagogin;
Oldenburger Klassentage: Jg.5, durch Klassenlehrer und Schulsozialpädagogin i.d.R. in der Einführungswoche bzw. auf Klassenfahrt

2.) Ziele und Inhalte:

Ziel ist die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Diese werden nachhaltig dabei unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig soll den Schülern Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems gegeben werden.

In aufbauenden Modulen werden vertiefend einzelne Problemfelder (Mediennutzung, Soziale Netzwerke, Ernährung, Sexualprävention etc.) mit folgendem Inhalt behandelt:

Soziale Wahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Gefühle, flexible Problemlösungen, Kooperation/Teamfähigkeit, Kommunikation, Einfühlungsvermögen und Vorwegnahme der Konsequenzen von Handlungen üben und trainieren.

Methoden:
Spielerische Elemente, Bewegungselemente, kunst- und musikpädagogische Elemente, Konzentrationsübungen, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Trainingsrituale, Energizer

3.) Vernetzung:
Das Projekt ist fester Bestandteil des Methoden- und Präventionscurriculums.
Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:
HIK D.Eckert, DRK Varel, Ev. Familienbildungsstätte WHV, Lions Club Varel
Pro Familia, Sucht- und Drogenberatung Varel, Polizeiinspektion Varel – Jugendbeauftragter

4.) Beteiligung:

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017 / 2018	Jg. 5-7 PTR ganze Schule	Klassenlehrer	Experten der Kooperationspartner Schulsozialpädagogen
2016 / 2017	Jg. 5-7 PTR ganze Schule	Klassenlehrer	Experten der Kooperationspartner Schulsozialpädagogen
2015 / 2016	Jg. 5-7 PTR ganze Schule	Klassenlehrer	Experten der Kooperationspartner Schulsozialpädagogen

5.) Nachhaltigkeit:

⇨ Einbindung in das Methoden- und Präventionscurriculum und in das Schulprogramm
Evaluierung und Regelmäßige Anpassung und Überarbeitung der Bausteine
⇨ Nutzung von externen Fachkompetenzen durch Kooperationsverträge

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

Tabellarischer Überblick Präventionscurriculum:

Präventionscurriculum

Themen /Anbindungen	Baustein	Jahrgang	flankierende Maßnahmen
Streitschlichterausbildung 5/6	Sozialtraining	5	Streitschlichter-Programm Team Schulsozialarbeit Polizeisprechstunde Mobbing-Interventions-Trainingsraumprogramm
Mein Körper-Meine Gesundheit	Gesundheit		
Oldenburger Klassentage	Sozialtraining		
Lektüre "Mobbing"	Mobbing	6	
Streitschlichterausbildung 5/6	Sozialtraining		
Konfliktlösung: Rollenspiel			
Film "Zivilcourage"	Coolness-Programm	7	
Coolness-Training	Sozialtraining		
Gesunde Ernährung	Gesundheit		
Projekt "Handy-lieb und teuer"	Mediennutzung	8	
Gefahren im Internet			
Streitschlichterausbildung 7/8			
Soziale Netzwerke			
Die Sinne; Drogen	Gesundheit		
Besuch Drogenbeauftragten/beratung	Drogen	9	
Planung eines Elternabends/Ausstellung	Drogen		
Peer-to-Peer			
	Medienverhalten erkunden		
Bio(Impfen, Blutgruppen, Allergien) Profil Ges.&Soz. (Gesundheit,Pflege)	Gesundheit		
Bio (Geschl.-Krankheiten,HIV) Profil Ges.&Soz. (Familie)	Sexualprävention (Pro familia)		
Don't drug and drive	Alkohol und Drogen	10	
Homevideo			

Projektbeschreibung Nr.: 4

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Roberta – Lernen mit Robotern

Auf der Basis eines besonders auf die Interessen von Mädchen zugeschnittenen didaktischen Konzepts, das vom Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) entwickelt wurde, lernen Schülerinnen im Rahmen einer nachmittäglichen AG einen mobilen und autonomen Roboter zu bauen und zu programmieren. Im letzten Schuljahr wurde Roberta für alle Schülerinnen des 6. Oberschuljahrgangs an drei Tagen verpflichtend durchgeführt.

2.) Ziele und Inhalte:

In Deutschland herrscht ein signifikanter Mangel an Ingenieurinnen und Ingenieuren (vgl. www.vdi.de), woraus mittelfristig wettbewerbsnachteile für den Wirtschaftsstandort Deutschland resultieren können. Daher ist es wichtig, nicht nur Jungs, sondern insbesondere auch Mädchen bereits früh für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Seit dem Schuljahr 2013 / 2014 bietet die Jade Hochschule Wilhelmshaven den Schülerinnen des 6. und 7. Jahrgangs, durch Anfassen und Ausprobieren, einen spielerischen Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Die Oberschule Obenstrohe nimmt seit Beginn des Angebots seitens der Jade Hochschule Wilhelmshaven an dem Projekt teil. Durch Roberta – Lernen mit Robotern erfahren die Mädchen, dass Technik Spaß macht. Sie lernen, wie technische Systeme entwickelt werden und erwerben Kenntnisse in der Informatik, der Elektrotechnik, der Mechanik und der Robotik.

Eines der wesentlichen Ziele von Roberta – Lernen mit Robotern ist es folglich, dass Mädchen auch technische Berufe bei ihrer späteren Berufswahl in Betracht ziehen und sich für entsprechende Berufe begeistern können, gleichzeitig aber auch schon berufsrelevante Fähigkeiten entwickeln, indem theoretisch erarbeitetes Wissen praktisch angewendet wird.

3.) Vernetzung:

Auf die von den Schülerinnen gesammelten Erfahrungen greifen sowohl die Berufseinstiegsbegleitung als auch die außerschulischen Partner zurück, die mit den Schülerinnen und Schülern die Berufswegeplanung durchführen. Zudem herrscht enger Kontakt zwischen der Jade Hochschule Wilhelmshaven und der Oberschule Obenstrohe, damit Inhalte abgestimmt und in entsprechendem Kontext auch aufgearbeitet werden können. Hier sind insbesondere die Fächer Physik, Technik und Mathematik zu nennen.

4.) Beteiligung:

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere
2017 / 2018	Alle Schülerinnen des 6. Schuljahrgangs (14 Schülerinnen)	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe	Jade Hochschule Wilhelmshaven
2016 / 2017	Alle Schülerinnen des 6. Schuljahrgangs (21 Schülerinnen)	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe	Jade Hochschule Wilhelmshaven
2015 / 2016	Alle Schülerinnen des 6. Schuljahrgangs (16 Schülerinnen)	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe	Jade Hochschule Wilhelmshaven

5.) Nachhaltigkeit:

Die fachlichen Inhalte von Roberta – Lernen mit Robotern werden im Rahmen der Bezugsfächer (insbesondere Technik und Physik) wieder aufgegriffen und bestmöglich in den Unterricht integriert. Die gesammelten Erfahrungen der Schülerinnen werden in der Berufseinstiegsbegleitung und der Berufswegeplanung wieder aufgegriffen und nutzbar gemacht. Die Oberschule Obenstrohe wird auch zukünftig an Roberta – Lernen mit Robotern teilnehmen und die Zusammenarbeit nach Möglichkeit ausbauen, so dass auch einige Roberta - Inhalte direkt an der Oberschule Obenstrohe bearbeitet werden können. Die Inhalte von Roberta werden auch beim MINT-Projekt der 7. Klassen am Lernort Natur und Technik aufgegriffen und gefestigt. Hier zeigt sich der Wissensfortschritt der Mädchen deutlich.
In jedem Jahr findet eine Evaluation der Jade Hochschule statt, die der Schule zur Verfügung gestellt wird.
Mittlerweile findet eine Lego Mindstorm-AG an der Oberschule Obenstrohe statt, bei der auf die Erfahrungen von Roberta zurückgegriffen werden kann.
Positiv wirkt sich auch der Einsatz von Studentinnen der Jade Hochschule aus, die den Schülerinnen nicht nur bei den Aufgaben hilfreich zur Seite stehen, sondern auch ausführlich über ihren Studiengang berichten.
Hier zeigt sich immer wieder das große Interesse der Schülerinnen.
Darüber hinaus wirkt sich auch der Besuch von verschiedenen Laboren (Medizintechnik, Biologie) nachhaltig auf das Interesse der Schülerinnen aus.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

(Schülerinnen des 6. Jahrgangs der Oberschule, 2018)

Presseartikel über die erfolgreiche Teilnahme der Oberschule Obenstrohe:
https://www.nwzonline.de/friesland/lokalsport/schuelerinnen_a_50,1,3761346200.html

Projektbeschreibung Nr.: 5

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Formel 1 in der Schule

Im Rahmen des internationalen Projektes „Formel 1 in der Schule“ konstruieren und fertigen Schülerinnen und Schüler einen Miniaturrennwagen, der anschließend an Wettbewerben teilnimmt. Zentraler Aspekt des Konzepts ist, neben der Konstruktion und Fertigung des Rennwagens, die selbstständige Arbeit und Organisation. Das Projekt wurde im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (Ag) in den Jahrgängen 8., 9. Und 10. durchgeführt.

2.) Ziele und Inhalte:

Junge Frauen bevorzugen in der Schule und in der Ausbildung Bereiche der sogenannten weichen Naturwissenschaften. Dies sind jene Bereiche, die künstlerische, sprachliche, ökologische oder ökonomische Anteile enthalten und als weiblich gelten. Um das Interesse zu steigern, sollten MINT-Inhalte deshalb an lebensweltlichen Beispielen umgesetzt werden. Anhand dieser Ausgangspunkte können die Bedeutung der Fächer Physik, Chemie, Biologie und Technik für das tägliche Leben deutlich gemacht werden. Dabei sollen nicht nur Theorien auf eine Praxisebene reduziert, sondern auch das ganzheitliche und vernetzte Denken gefördert werden.

Formel 1 in der Schule ist ein handlungsorientiertes Konzept, welches auch allgemeine Schlüsselqualifikationen wie Entscheidungs-, Sozial-, und Methodenkompetenz vermittelt, indem die Initiative, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit gefördert wird. Entsprechend ist eines der wesentlichen Ziele des Konzeptes, dass das Projekt von den Schülerinnen und Schülern selbstständig geplant (Zeit-, Material-, Personalmanagement) und durchgeführt wird. Dazu gehört neben der Konstruktion und Materialbeschaffung auch die Kontaktaufnahme und Absprache mit den Sponsoren. Diese nehmen eine wichtige Rolle ein, denn die zu fertigenden Teile (Chassis, Räder, Achsen, Spoiler) werden von den Unternehmen hergestellt und auch finanziert. Hier müssen die Schülerinnen und Schüler besonderes Geschick zeigen und mit den Unternehmen ins Gespräch kommen (Betriebsbesichtigung). Schließlich werden alle Tätigkeiten in einem Portfolio detailliert beschrieben und reflektiert. Durch die Reflexion des eigenen Handelns und das Aufzeigen der Ergebnisse, werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, dieses selbstständig einzuschätzen.

3.) Vernetzung:

Die Schülerinnen und Schüler sind mit vielen Unternehmen aus der Region in Kontakt getreten und konnten mit Premium Aerotec Varel, Langer E-Technik, r plus f Media & Service GmbH und dem Lernort Technik und Natur e.V. nennenswerte Unterstützung gewinnen. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen z. B. bei Premium Aerotec wurden die Ausbildungsberufe und -möglichkeiten sowie die Fertigungshallen vorgestellt.

4.) Beteiligung:

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2016 / 2017	Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrgangs	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe.	Jade Hochschule Wilhelmshaven
2015 / 2016	Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe.	Jade Hochschule Wilhelmshaven

5.) Nachhaltigkeit:

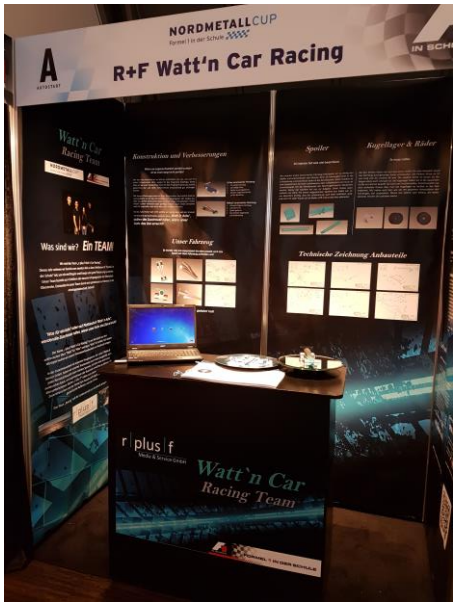
Die fachlichen Inhalte (z. B. technisches Zeichnen - CAD) und die darüber hinaus weiterentwickelten Kompetenzen (Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Arbeitsorganisation) werden sowohl im Bezugsfach Technik, als auch in allen anderen Fächern benötigt und weiterentwickelt. Die gemachten Erfahrungen (z. B. Telefonieren mit Unternehmen, Planung und Organisation, Arbeitsabläufe) werden innerhalb weiterer Projekte (z.B. Planung der Theaterprojekte) und in der Berufseinstiegsbegleitung und der Berufswegeplanung (z.B. Praktika) ausgearbeitet und vertieft.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

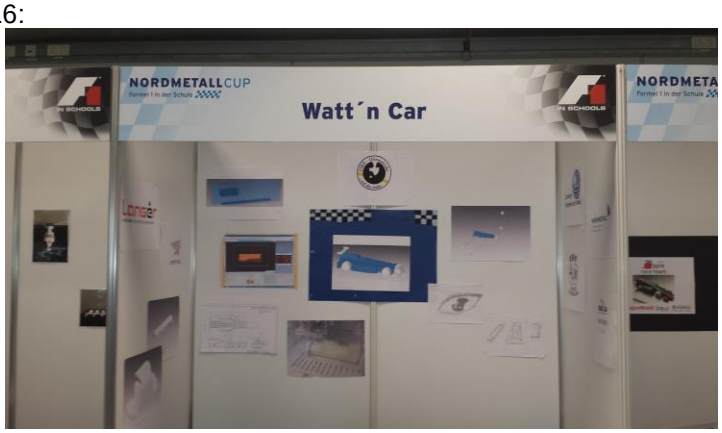
Offizielle Homepage der Formel 1 in Schools:
https://www.f1inschools.de/wettbewerb/

Bericht der Nordwest Zeitung über den Vizemeistertitel der Junioren und den Sonderpreis für das beste Portfolio:
https://www.nwzonline.de/friesland/bildung/mit-formel-1-flitzer-jury-ueberzeugt_a_31,2,2205943562.html

Messestand 2016/2017:



Messestand 2015/2016:



Projektbeschreibung Nr.: 6

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Papier- und Kartonbootregatta

Innerhalb des regionalen Wettbewerbs „Papier- und Kartonbootregatta“, dem der Gedanke einer engeren Vernetzung der regionalen Schulen und Betriebe zu Grund liegt, fertigen Schülerinnen und Schüler Kanus aus Papier bzw. Karton an. Hierzu werden von der Papier- und Kartonfabrik Varel (PKV) große Kartons zur Verfügung gestellt und mittels Schablonen in Form gebracht. Anschließend werden die ausgeschnittenen Segmente zusammengefügt und lackiert. Die ersten Schritte von der Herstellung bis zur Fertigstellung werden vom Organisator der Regatta begleitet. Das Projekt wurde bereits in den Jahrgängen 8, 9 und 10 im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AG) durchgeführt.

2.) Ziele und Inhalte:

Das Konzept der „Papier- und Kartonboot – Regatta“ umfasst überwiegend handlungsorientierten Unterricht. Kern ist die enge Zusammenarbeit und Absprache zwischen den Schülerinnen und Schülern. Diese müssen ihre Arbeit selbstständig organisieren und durchführen. Häufig sehen sich die Schüler mit ablauforganisatorischen Fragen und gruppendynamischen Prozessen konfrontiert. Die Sozial- und Methodenkompetenz der Schüler wird entsprechend geschult und weiterentwickelt.

Zudem treten die Schülerinnen und Schüler in Austausch mit den Auszubildenden der Papier- und Kartonfabrik. So schöpften die Auszubildenden und Schüler gemeinsam Papier und tauschten sich über die Anforderungen in der Ausbildung und das Arbeitsleben aus.

3.) Vernetzung:

Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Auszubildenden der Papier- und Kartonfabrik in Kontakt getreten und haben gemeinsam mit Ihnen Papier geschöpft. Während des Schöpfvorgangs haben die Azubis von der Ausbildung erzählt und die Fragen der Schüler beantwortet. Zuvor wurden in einer Präsentation die Ausbildungsberufe und -möglichkeiten vorgestellt.
Zukünftig wird eine engere Zusammenarbeit bei der Herstellung der Boote und Präsentation am Regatta-Tag (Papier-Schöpfen) angestrebt.
Die ersten Schritte bei der Herstellung der Boote werden durch den Organisator der Regatta begleitet.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017/ 2018	Jahrgang 9 und 10 / ca. 15 SuS	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe	Organisator der Regatta, Auszubildende der Papier- und Kartonfabrik Varel
2016 / 2017	Jahrgang 10 / ca. 12 SuS	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe.	Organisator der Regatta, Auszubildende der Papier- und Kartonfabrik Varel
2015/ 2016	Jahrgang 9 / ca. 12 SuS	Eine betreuende Lehrkraft der Oberschule Obenstrohe.	Organisator der Regatta

5.) Nachhaltigkeit:

Die geförderten Kompetenzen (Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Arbeitsorganisation und Durchhaltevermögen) werden sowohl im Bezugsfach Technik, als auch in allen anderen Fächern benötigt und weiterentwickelt. Einen Bezug soll hier vor allem auch die neu geschaffene Arbeitsgemeinschaft „Soziale Dienste“ bieten. Wünschenswert für die Zukunft wäre eine noch engere Kooperation mit den Auszubildenden der Papier- und Kartonfabrik Varel und anderen, an der Regatta teilnehmenden, Betrieben.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

NWZ-Artikel vom 02.06.2018:
https://www.nwzonline.de/friesland/lokalsport/varel-papier-und-kartonbootregatta-2018-volle-paddelkraft-im-vareler-hafenbecken_a_50,1,3027250204.html

Homepage des Organisators der Papier- und Kartonboot-Regatta:
http://www.varcom.de/

Homepage der Papier- und Kartonfabrik Varel (Bericht über die Regatta 2017)
https://www.pkvarel.de/de/aktuelles/2017/Papierbootregatta2017.php

Filmbeitrag zur Regatta 2017:
http://www.friesischer-rundfunk.de/Nachricht.asp?ID=105460

Projektbeschreibung Nr.: 7

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Betriebsprojekttage

Im Rahmen der Betriebsprojekttage erhalten alle Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs die Möglichkeit, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, zwei Betriebe ihrer Wahl zu besichtigen. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld eine Liste mit teilnehmenden Betrieben aus der Region und können selbst auswählen, welche Betriebe und Berufsbereiche für sie am Interessantesten erscheinen. Darüber hinaus hat eine stückweite Implementierung der Betriebsprojekttage in die Profilfächer stattgefunden, die allerdings noch nicht abgeschlossen ist (vgl. auch Nachhaltigkeit).

2.) Ziele und Inhalte:

Eines der Hauptziele der Betriebsprojekttage ist das Kennenlernen regionaler Arbeitgeber in unterschiedlichsten Branchen und damit einhergehend die Erschließung des regionalen Ausbildungsmarktes. Die Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedliche Tätigkeiten in den unterschiedlichen Berufsbereichen kennen und lernen zudem, dass verschiedene Berufe auch variierende Anforderungen stellen und vor allem unterschiedliche Eingangsqualifikationen voraussetzen. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler dabei von Mitarbeitern der jeweiligen Betriebe sowie Lehrkräften der Schule. Die Schülergruppe, die einen Betrieb besichtigt, übersteigt in der Regel nicht die Gruppengröße von zwölf Teilnehmern.
Im Vorfeld erarbeiten die Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen, der während der Betriebsbesichtigung, mithilfe der von Mitarbeitern des ausgewählten Betriebes gegebenen Informationen, ausgefüllt wird. Der ausgefüllte Fragebogen ist zugleich Grundlage für den Bericht, den die Schülerinnen und Schüler am dritten Tag der Betriebsprojekttage in der Schule fertig stellen sollen. Diese Berichte der Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs resp. einer Klasse werden schließlich gesammelt und auf diese Weise entsteht ein interessanter Überblick wichtiger Informationen über ausgewählte Betriebe in der Region.

3.) Vernetzung:

Auf die Erfahrungen aus den Betriebsprojekttagen und die gesammelten Informationen greifen sowohl die Berufseinstiegsbegleitung als auch die außerschulischen Partner zurück, die mit den Schülerinnen und Schülern die Berufswegeplanung durchführen. Die Betriebsprojekttage sind im Rahmen der lokalen Agenda 21 Gruppe „Schule – Wirtschaft“ sowie dem Qualifizierungsnetzwerk der Stadt Varel entstanden.

4.) Beteiligung:

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017 / 2018	9. Jahrgang der Oberschule / 60 SuS	Die jeweiligen Klassenlehrer, sowie alle Kollegen, die keine andere Klassenlehrerschaft hatten.	LzO Varel, Deharde, Upstalsboom, Autohaus Tannenkamp, AWE Agrarhandel, Maschal, Famila, Theilen
2016 / 2017	9. Jahrgang der Oberschule / 72 SuS	Die jeweiligen Klassenlehrer, sowie alle Kollegen, die keine andere Klassenlehrerschaft hatten.	BüFa, LzO Varel, Premium Aerotec, Papier- und Kartonfabrik Varel, Deharde
2015 / 2016	9. Jahrgang der Realschule / 50 SuS	Die jeweiligen Klassenlehrer, sowie alle Kollegen, die keine andere Klassenlehrerschaft hatten.	BüFa, LzO Varel, Premium Aerotec, Papier- und Kartonfabrik Varel, Deharde

5.) Nachhaltigkeit:

Die angedachte komplette Verlagerung der Betriebsprojekttage in den verpflichtenden berufsorientierenden Unterricht in Jahrgang 8 (vgl. Gütesiegelaktion 2015) konnte nicht zufriedenstellend umgesetzt werden. Dies hatte einerseits schulorganisatorische Gründe (Nachmittagsbereich, nicht genügend Lehrkräfte) zum anderen fachliche (keine an das jeweilige Fach gekoppelte Vor- und Nachbereitung) und drittens meldeten einige Betriebe zurück, dass die Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 8 noch recht jung seien. Im Schuljahr 2017 / 2018 wurde daraufhin begonnen, die Betriebsprojekttage auf die Profilfächer Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie Technik auszuweiten. Auf diese Weise kann nicht nur der praktische Bezug der Fächer sichtbar und erfahrbar gemacht werden, sondern darüber hinaus auch eine fundierte fachliche Vor- und Nachbereitung durch den Fachunterricht gewährleistet werden. Dieser Schritt soll in den Folgejahren ausgeweitet werden. Angedacht ist hierbei eine Kooperation der Profilfächer und des Französisch-Kurses, damit alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs die Gelegenheit erhalten, auch einmal „fachfremde“ Betriebe zu erkunden. Zur Verbesserung der langfristigen Planbarkeit sollen Kooperationsverträge mit den Betrieben der Region geschlossen werden.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

Exemplarisches Elternanschreiben aus dem Jahr 2018:

Oberschule Obenstrohe

Riesweg 21
26316 Varel
☎ (0 44 51) 918 32 - 0
(0 44 51) 918 32 - 29
verwaltung@obs-obenstrohe.de

An alle
Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
des 9. Jahrgangs der OBS Obenstrohe

11. Juni 2018

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

die diesjährigen Betriebsprojekttage des 9. Jahrgangs finden statt vom:

20. Juni – 22. Juni 2018

Wir erhoffen uns durch diese Projekttage eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Betrieben unserer Region. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler sich zeitig beruflich orientieren und wichtige Einblicke in verschiedene Berufszweige erhalten. Darüber hinaus nehmen die Klassen in diesem Zeitraum an jeweils einem Tag an einem Bewerbungstraining teil, dass wir Dank der Zusammenarbeit mit der Landessparkasse zu Oldenburg an unserer Schule anbieten können.

Tag	Bewerbungstraining	Betriebsbesichtigung
Mittwoch, 20. Juni 2018	9a	9b und 9c
Donnerstag, 21. Juni 2018	9b	9a und 9c
Freitag, 22. Juni 2018	9c	9a und 9b

Die Betriebe, die wir in diesem Jahr besuchen wollen, sind allesamt gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Achten Sie daher bitte darauf, dass das Fahrrad sich in einem verkehrssicheren Zustand befindet.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Voraus!

Mit freundlichem Gruß

.....
P. Groen
Fachkonferenzleiter
Wirtschaft/Hauswirtschaft/Technik

Projektbeschreibung Nr.: 8

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Futurepreneur – Campusunternehmer

Die Schülerinnen und Schüler des Profilkurses Wirtschaft und des Französisch-Kurses des 9. Jahrgangs nehmen für vier Tage an dem Inspirationsprogramm „Campusunternehmer“ von Futurepreneur e.V. teil. Hierbei können sie die unternehmerische Seite ihrer Persönlichkeit kennenlernen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene, ihren Fähigkeiten entsprechende, Ideen und setzen diese anschließend in der Praxis um.

2.) Ziele und Inhalte:

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden und ihre persönlichen Stärken in eine von ihnen gewählte unternehmerische Tätigkeit einbringen. In diesem Jahr fertigte eine Gruppe von Schülern beispielsweise unter dem Motto Upcycling – Aus alt mach neu, Taschen und Handpuppen aus alten Kleidungsstücken her. Eine andere Gruppe fertige multifunktionelle Lego-Schlüsselanhänger. Verkauft wurden die Produkte am letzten Projekttag in der Vareler Innenstadt und beim örtlichen Famila-Markt. Zu den Zielen zählen nicht nur eine bessere Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf, sondern auch das Unternehmertun bei der Berufswahl in den Fokus der Schülerinnen und Schüler zu rücken. Darüber hinaus erkennen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten. Durch die Förderung der eigenen Talente wird das Selbstbewusstsein gestärkt und das Selbstwertgefühl gesteigert. Auch die Förderung von Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Selbständigkeit spielt eine wichtige Rolle bei der Durchführung des Projektes.

3.) Vernetzung:

Die Durchführung dieses Projektes findet im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche statt, zu der das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) jährlich aufruft. Innerschulisch ist das Projekt vor allem mit dem Berufs- und Studienkonzept der Oberschule Obenstrohe vernetzt, in dem es seit der erstmaligen Durchführung im Jahr 2014 einen festen Platz eingenommen hat. Da die Berufseinstiegsbegleitung einige Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs betreut, ist sie ebenfalls in das Projekt und die anschließende Auswertung der Ergebnisse involviert. Zwingend erforderlich ist zudem eine enge Zusammenarbeit mit Futurepreneur e.V., weil nur dann die erfolgreiche Umsetzung der Projektwoche gewährleistet werden kann.

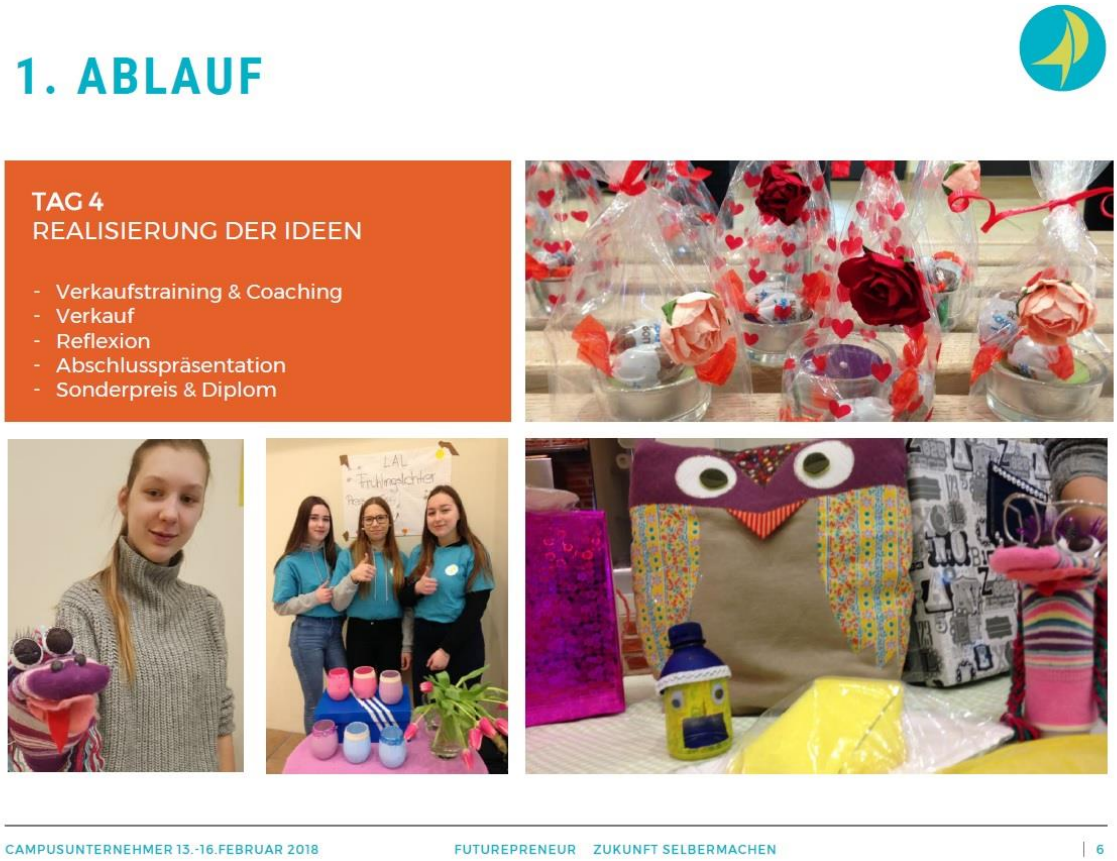
4.) Beteiligung:

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere
2017 / 2018	Profilkurs Wirtschaft Jahrgang 9 und Französisch Jahrgang 9 / 22 SuS	Lehrkraft des Profilkurses Wirtschaft	Futurepreneur e.V., Berufseinstiegsbegleitung
2016 / 2017	Profilkurs Wirtschaft Jahrgang 9 und Französisch Jahrgang 9 / 24 SuS	Lehrkraft des Profilkurses Wirtschaft	Futurepreneur e.V., Berufseinstiegsbegleitung
2015 / 2016	9. Jahrgang der Hauptschule / 20 SuS	Klassenlehrer	Futurepreneur e.V., Berufseinstiegsbegleitung

5.) Nachhaltigkeit:

Das Projekt Futurepreneur – Campusunternehmer wurde erstmals im Schuljahr 2014 / 2015 durchgeführt und konnte mittlerweile erfolgreich in das Berufsorientierungskonzept der Oberschule Obenstrohe übernommen werden. Das Projekt wird einmal jährlich mit den Schülerinnen und Schülern des Profilfaches Wirtschaft und den Schülerinnen und Schülern, die Französisch als zweite Fremdsprache gewählt haben, durchgeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass auch die Schülerinnen und Schüler, die Französisch gewählt haben, die Gelegenheit erhalten, an zusätzlichen berufs- und studienorientierenden Maßnahmen unserer Schule teilzunehmen (vgl. Betriebsprojekttage und Einbettung in die Profile). Es bleibt also festzuhalten, dass dieses Projekt problemlos in die Oberschuljahrgänge der Oberschule Obenstrohe übertragen werden konnte und auch in Zukunft fortgesetzt werden soll.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**



Exemplarischer Ausschnitt der Dokumentation aus dem Jahr 2018, zu finden unter:

http://www.obs-obenstrohe.de/Kooperationspartner.html?file=files/tao/img/Downloads%20Sonstige/Dokumentation_CU_OBS%20Obenstrohe_02-2018.pdf

NWZ-Artikel vom 02.03.2018:
https://www.nwzonline.de/friesland/bildung/obenstrohe-projekt-oberschueler-entwickeln-interessante-geschaeftsideen_a_50,1,6846414.html